

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmonzelle oder deren Raum 6 Pf., anwärts 9 Pf.

Nr. 14

Donnerstag, den 26. Januar 1893

54. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die K. Pfarrämter

wollen die Tabellen über blinde und taubstumme Kinder bis 1. Februar an das K. Bezirksschulinspektorat einsenden. Die Tabellen über blinde und die über taubstumme Kinder, beziehungsweise die Fehlberichte sind von einander getrennt zu halten.
Das gem. Oberamt in Schulsachen:
Waiblingen, den 23. Januar 1893. T h y m B o l z.

Waiblingen. Die Ortsbehörden für die Arbeiter-Versicherung

in Beinstein, Breznacker, Breuningsweiler, Bürg, Neckarrens, Neustadt, Oedernhardt, Reichenbach, Schwaikheim und Steinach haben teils die Markenliquidationen und Abrechnungsurkunden teils wenigstens die letzteren vom letzten Vierteljahr des Jahres 1892 noch nicht an den Bezirksvertreter übergeben. Sie werden daher hiemit an unverzügliche Nachholung des Versäumten, beziehungsweise wenn keine Marken zu verrechnen waren an die Einsendung von Fehlurkunden erinnert.
Den 23. Januar 1893. K. Oberamt: T h y m.

Waiblingen. Die Schultheißenämter

werden aufgefordert, der bestehenden Vorschrift gemäß bis 1. Februar d. Js., hieher anzuzeigen wie viele Veränderungen in der Verteilung der Bodenfläche seit dem 1. April v. Js. angefallen, über wie viele derselben die vorgeschriebenen Grundrisse und Messurkunden beigebracht sind, und bei wie vielen der hienach noch nicht vermessenen Aenderungen der zur Beibringung dieser Urkunden erteilte Termin abgelaufen ist.
Den 24. Januar 1893. K. Oberamt: T h y m.

K. Amtsgericht Waiblingen.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des

Christian Holpp, Photographen in Winnenden,

berzeit mit unbekanntem Aufenthalt in Amerika wurde heute am 21. Januar 1893, nachmittags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
Herr Amtsnotar Schmitt in Dürnwangen und bis zu seinem Dienstantritt in Winnenden 1. Februar 1893 Herr Notariatsverweser Barth in Winnenden, wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 18. Februar 1893 bei dem Gerichte anzumelden. Termin zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf

Montag, den 27. Februar 1893, vormittags 9 Uhr

vor dem K. Amtsgericht Waiblingen anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. Febr. 1893 Anzeige zu machen.
Den 21. Januar 1893. Gerichtsschreiber Röcker.

Waiblingen.

Aufforderung zur Bezahlung der Kapital- Renten- Dienst- und Berufs-Einkommenssteuer pro 1892/93.

Nachdem am 1. d. M. auch die zweite Hälfte der Steuer verfallen ist, werden diejenigen, welche mit der Zahlung noch im Rückstande sind, aufgefordert, bei Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis 31 d. M. Zahlung zu leisten.

Den 20. Januar 1893.

K. Ortssteueramt:
Gamer

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Auf die im Kemsthalboten No. 9 vom 17. d. Mts. enthaltene Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Unterrichtskurses über Obstbaumzucht werden die Gemeinde-Angehörigen hiedurch aufmerksam gemacht.
Den 24. Januar 1893. Stadtschultheißenamt:
A. B. Pfänder.

Privatanzeigen.

Waiblingen.

Landwirtschaftliche Vereinsache.

Die Kgl. Centralstelle für Landwirtschaft verlangt Bericht über in den Jahren 1891 und 1892 zu Stande gekommenen oder in Angriff genommenen bedeutenden landwirtschaftlichen Verbesserungen, wie Ent- und Bewässerungen, Flussskorrekturen, größere Obstplantagen, Kultivierung und Regulierung von Allmanden oder sonstigen bisher ertragslosen Flächen, Bepflanzung größerer oder Flächen mit Holzbäumen, Anlagen von Sammelgruben für Fäkaldünger u. s. w.

Diejenigen Herren Ortsvorsteher in deren Gemeinden solche Verbesserungen vorgekommen sind, werden hiemit ersucht, binnen 14 Tagen hierüber und insbesondere über Umfang, Kostenaufwand, Zahl der Beteiligten u. anher Bericht zu erstatten. Dabei dürfte es sich empfehlen die betr. Notizen durch den Techniker, welcher beigezogen war (wozu sich derselbe nähere Belehrungen bei dem mitunterzeichneten Sekretär des Vereins geben lassen kann) zusammen stellen zu lassen.
Den 20. Januar 1893.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:

Vorstand: Sekretär:
Regierungsrath: T h y m. Oberamtspfleger: G y e l.

Schorndorf.

Laubholz-Stammholz-Verkauf.



Am Dienstag den 31. Januar, Nachmittags 1 Uhr bei Väder Straub in Schorndorf aus den Stadt- u. Hospitalwäldern Staigwiese, Alte Staige, Herrenwäule, Kernwand, Haidenbuckel, Erlsumpf, Segnach, Söhlen: 60 Eschen u. Abschnitte mit Fm. 8 I, 16 II, 10 III, 21 IV, 8 V. Al., 60 Buchen mit Fm. 48 I, 27 II. Al., 15 Hagbuchen mit 2,5 Fm.; 6 Eschen mit 1,5 Fm.; 20 Erlen mit 4,5 Fm.; 1 Elzbeer mit 0,03 Fm. Forstwächter Beckert in Schorndorf zeigt das Holz auf Verlangen jederzeit vor.

Zusammenkunft zum Vorzeigen am Verkaufstag um 8 Uhr morgens im Söhlen, um 10 Uhr am Abtshäule auf der Kaiserstraße.
Den 23. Jan 1893. Stadtpfleger: Hospitalpfleger:
F i n d h. R o m m e l.

Waiblingen.

F. A. Sauter

ist nun angekommen und hält auf längere Zeit seinen großen Verkauf
im Saale des Gasthauses z. Schwane
hier, wozu die verehrl. Einwohner von hier und Umgegend höfl. eingeladen werden.

Hochachtend

F. A. Sauter

aus Stuttgart.

Ausverkauf!

- Schwarze Cachemires Rein Wolle zu M. 1.— per Meter.
- 75 cm. breite Baumwollflanellen für Kleider zu 35 & 45 Pf. per Meter.
- 100 " " Baumwollflanellen für Hemden zu 25, 30, 40 & 50 Pf. p. Mtr.
- 100 " " Kleiderstoffe 45, 60 & 80 Pf. per Meter.
- 100 " " schwere wollene Kleiderstoffe zu 100, 110 und 120 Pf. per Meter.
- 90 " " schwere Unterrockstoffe zu 60 Pf. per Meter.
- 80 " " schwere wollene Unterrockflanellen zu M. 1.30 Pf. per Meter.
- 82 " " achtfarbige Bettzunge zu 30 & 40 Pf. per Meter.
- 83 " " achtfarbige Biz (für Bettbezüge) zu 30 Pf. per Meter.
- 83 " " schwere Satin Augusta (für Bettbezüge) zu 45 Pf. per Meter.
- 85 " " schwere Cretonne's (für Kleider & Schürzen) zu 35 Pf. pr. Meter.
- 40 " " Handtuchzeug zu 15 und 20 Pf. per Meter.
- große breite Taschentücher für Männer zu 14 Pf. per Stück.

Diese ungewöhnlich billigen Preisen sind nur möglich so lange der Vorrat reicht.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf für Private und Wiederverkäufer. Muster können von diesen Waaren nicht abgegeben werden. Verkauf gegen baar. Um gütigen Besuch bittet

Christian Pfeiderer,

Waiblingen, Schmiedenerstrasse.

Schrader's Spikwegerichsaff
per Flacon 50 Pfg. und M. 1.—
Schrader's Trauben-esshonig
per Flacon 1., 1.50 u. 3 Mark.
Seit Jahren bewährte und vorzügliche Hustenmittel für Erwachsene und Kinder.

Schrader's weiße Lebensessenz
Flac. M. 1., altbekanntes und zuverlässiges Hausmittel bei Appetitlosigkeit und Magenbeschwerden aller Art.

Praktische und bewährte unschädliche Haarfärbemittel sind:

Schrader's Tolma. Flacon M. 2.

Schrader's Akertrachthaarfarbe in blond, braun und schwarz. Flacon Mark 2.

Schrader's Zahn-Halsbänder
A. i. vorzügliches und vielbegehrtes Erleichterungsmittel für zahnenbekümder. Sämtliche sonstige Schrader'sche Präparate. Preisliste gratis. Apoth. Jul. Schrader's Nachf., Feuerbach b. Stuttgart. In Waiblingen in beiden Apotheken.

Waiblingen.

Zwei schöne, große

Zimmer,

mit oder ohne Möbel hat zu vermieten.

H. Buhl.



Unterzeichneter verkauft 2 starke

Fäuser Schweine.

Gruber, Reustadt.

Waiblingen.

Leinwand

in allen Preislagen und Breiten für Hemden, Kissenbezüge, Unter- und Oberleintücher,

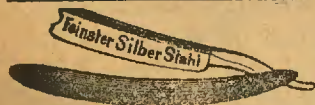
Handtuchzeug, Tischtücher, Servietten etc.

sowie die übrigen

Aussteuer-Artikel

empfiehlt in durchweg soliden Qualitäten zu billigen Preisen.

Gottlob Villinger.



Das feinste englische hohlgeschliffene Silberstahl-Rasirmesser ver-
kaufe mit Garantie à M. 2.15 — Das-
selbe nimmt den stärksten Bart mit Leich-
tigkeit. Umtausch innert 8 Tagen gestattet. Elastische Abzieher M.
2.15 (H. 3300 Q). C. Villinger, -Zeller Waiblingen.

R o r b.

Nächsten Freitag den 27. Januar, Vormittags 10 Uhr wird im Hause des Karl Sülcher, eine

fabris-Auktion

abgehalten wobei vorkommt, 1 starker 2spänniger Kuhwagen, 1 Handwägle, 1 Sälenfah, 1 Futter Schneidmaschine, 1 Küchentaften, 1 Pflug & 1 Handegge, 1 Beimriges Fah und allerlei Hausrat.

David Geiger.

3500 Mark

sind in einem oder mehreren Posten gegen Pfandsicherheit oder auf tüchtige Bürgen sofort auszuleihen Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft sein 2 stockiges

Wohnhaus

im Sachsenheimer Gäble. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Christian Diener.

Neu! Neu! Cylinder-Kocher.

Auf jeder Petroleumlampe anzubringen. In 10 Minuten kochendes Wasser. Besonders praktisch für alleinstehende Personen, Ersatz für Milchwärmer. Preis für einen Kocher 15 Pf., Topf hierzu 60 Pf. bei

Gust. Bauder, Flaschner.

Waiblingen.

Ein heizbares

Zimmer

ist bis Lichtmeß oder später zu vermieten Näheres bei der Redaktion.

Berliner-Pfannkuchen,
Punsch-Schnitten,
Schnecken-Nudeln,
Butter-Schnitten,
Aepfel-Kuchen,
Zwieback,
sowie verschiedenes Hefen- &
Zuckerbackwerk empfiehlt täg-
lich frisch.
Chr. Wieland,
Conditor.




Waiblingen.
Donnerstag & Frei-
tag
Mehlsuppe
bei
Wössner,
Bäcker.

Waiblingen.
Ein gut möbliertes
Zimmer
ist zu vermieten bei
Frau Kappler,
Bahnhofstr.

Waiblingen.
3200 Mark
Pflechtgeld hat bis **2 i c h t m e ß**
gegen gesetzliche Sicherheit auszu-
leihen.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
1650 Mark
Pflechtgeld hat
gegen gesetzliche Sicher-
heit sogleich auszuleihen.
Zuchmacher **Widmayer.**

Eine große süddeutsche Falzziegelfabrik sucht einen zuverlässigen
Ziegelmeister
der Fabrikation, Glasiren, hauptsächlich aber Brennen von Falzziegeln
ganz selbstständig leiten kann, die Anfertigung von Terrakotten nebst
deren Formen versteht und im Schriftlichen soweit ausgebildet ist, daß
er Lohnlisten etc. führen kann.
Nur solche Bewerber werden berücksichtigt, die langjährige Dienst-
zeit, sowie gründliche Erfahrungen in obiger Branche durch Zeugnisse
nachweisen können.
Offerten unter AC. 33 mit Photographie und Zeugnissen an die
Expedition dieser Zeitung.

Wolfsblöden.
Fahrnis-Verkauf.
Wegen Pachtübergabe bringt Unterzeichneter am
Montag den 30. Januar,
vormittags von 11 Uhr an
nachstehende Gegenstände gegen bare Bezahlung zum Verkauf und zwar:
 **2 Pferde, Ruten-Schimmel**
und **Schwarzbraun, letzterer 7-**
jährig und zum Einspanner ge-
eignet samt Geschirr, **3 Kühe,**
wovon zwei großträchtig und eine neunmützig,
1 großträchtige Kalbel 1 fettes
Rind, 3 Räuble, 1 Stier, 2 vollständige
 **Leiterwagen und 1 Bretter-**
Wagen, 1 Pflug und eine eiserne
 **Egge,**
wozu Kaufsliebhaber freundlich eingeladen sind.
Michael Jenner.

Trunksucht-Heilung.
Unter allen Methoden verdient einzig die **Jhrige** empfohlen zu
werden, wie ich aus eigener Erfahrung konstatiren kann. Der Patient
ist durch Ihre briefliche Behandlung und leicht anzuwendende, un-
schädliche Methode vollkommen und ohne sein Wissen geheilt worden,
ohne daß ein Rückfall eingetreten wäre. Derselbe kann auch jetzt
noch ein Glas trinken, doch ist die übermäßige Neigung zum Trinken
ganz beseitigt und bleibt er fast immer zu Hause. Fr. Furrer, Wasen
Bern). Man adressire: „**Karrer-Gallati, Spezialist, Konstanz.**“

Waiblingen.
Für eine kinderlose Familie wird
noch bis Lichtmess eine kleinere freund-
liche
Wohnung
zu mietzen gesucht
Von wem? sagt die Redaktion
dieses Blattes.

Canstatt.
Ein junger kräftiger Mensch wird
in die
Lehre
genommen ohne Lehrgeld.
J. Weinbuch,
Handelsgärtner, Ebihweg 6.

Fleisch-Extract Allein achter

IN PORTIONEN
12 Pf mit der Schutzmarke
Kreuzstern
zu augenblicklicher Herstellung einer
ebenso gesunden als wohlschmeckenden
Kraftbrühe.
R. u. K. priv. Patent Nr. 967. 1959.
In **Endersbach** bei **D. Reichert.**

Mies Zerbrochene
Glas, Porzellan, Holz u. s. w. fittet
Blüh-Stauffer-Ritt
Gläser zu 30, 50 u. 80 Pfg. bei:
C. Villingen-Zeller in Waiblingen.

Württemberg.

* **Waiblingen, 25 Jan.** Wie wir aus zuverlässiger
Quelle erfahren, sind die gerichtlichen Untersuchungen wegen Wahlbe-
stechungen und Stimmenkaufs aus Anlaß der hiesigen **Stadtschul-**
heißerwahl noch nicht zum Abschluß gekommen. Die **Kreis-**
regierung in Ludwigsburg, welcher die eventuelle Bestätigung der Wahl
zusteht, hat sich deshalb mit der Wahlanfechtung überhaupt noch nicht
befaßt, sie wird derselben erst dann näher treten, wenn das Ergebnis
der gerichtlichen Untersuchung vorliegt. Es kann also immerhin noch
einige Zeit hingehen, bis die Entscheidung über die Bestätigung der
Wahl bekannt wird.

§ **Waiblingen, 24. Jan.** Das Ergebnis der am 1.
Dezember 1892 in hiesiger Stadt vorgenommenen Viehzählung ist
folgendes: 90 Pferde, 407 Stück Rindvieh, 694 Schafe, 295 Schweine,
181 Gaisen und Ziegenböcke, 82 Bienenstöcke, 338 Gänse, 357 Enten,
2169 Landhühner, 34 Hühner fremder Rassen.

Stuttgart, 20. Januar. Der württ. Landesfischerei-
Verein hat beschlossen, allen Denjenigen, welche nachweislich und berechtigter
Weise binnen Jahresfrist innerhalb Württemberg 5 Fischotter erlegt
haben, eine Extrapremie in Form einer Ehren-Otterfalle und den
Erlegern von zehn Ottern 2 Falken zu gewähren, sowie den Empfängern
solcher je ein Diplom auszustellen. Es werden daher alle, welche im
Jahr 1892 binnen 12 Monaten einen fünften Otter oder mehr erlegt
haben, aufgefordert, sich bei dem Schriftführer des Landesfischereivereins,
Professor Dr. Sieglin in Hohenheim, unter Beischluß der entsprechenden
Nachweisungen in Wälde zu melden.

Stuttgart, 21. Januar. Das Komitee zur Errichtung
eines Denkmals für den verewigten König Karl, welches am Freitag
unter dem Vorsitze Seiner Hoheit des Prinzen Hermann zu Sachsen-
Weimar zu einer Beratung zusammentrat, beschloß in Anbetracht, daß
die Königin Olga ihrem Gemahl rasch im Tod nachgefolgt ist, für
beide verewigte Majestäten ein gemeinsames Erinnerungszeichen zu er-
richten. Die ersammelten Gelder betragen bis jetzt 22 000 M., wozu
noch ein Beitrag vom Verein für Förderung der Kunst im Betrag von
15—18000 M. kommt. Als Standplatz für das Denkmal wurden die oberen
königlichen Anlagen in Aussicht genommen, zu welchem Plan Se. Maj. der
König seine Zustimmung gegeben hat. Wie das Doppel-Denkmal zu gestalten
sei, darüber ist noch nichts entschieden. Es soll an württembergische
und in Württemberg wohnende Künstler und Architekten ein Ausschreiben
mit der Bitte um Einsendung von Entwürfen erlassen werden.

Stuttgart, 22. Jan. Die Vermählung des dem würt-
tembergischen Throne so nahestehenden Herzogs Albrecht mit der Erz-
herzogin Margaretha Sophie, Tochter des Erzherzogs Karl Ludwig

ruft im ganzen Lande freudige Anteilnahme wach. Obwohl nicht in
seinem Stammlande geboren und erzogen, hat der junge Herzog es
verstanden, sich hier rasch die Sympathien bei Hoch und Nieder zu er-
werben. Bei seinem Einzug anfangs Februar in Stuttgart ist dem
jungen Paar ein herzlicher Willkomm zugebracht. Dasselbe wird den
vollständig neu hergerichteten ersten Stock des Kronprinzenpalais beziehen.

Stuttgart, 22. Jan. Der Ausschuß der Stuttgarter
Landesproduktbörse und die Vereinigung württ. Landwirte haben
beschlossen, am 13. Febr. d. J. im Stadtgartenstraße zu Stuttgart
einen Saatenfruchtmarkt zu halten. Gegenstand dieses Saatenfruchtmarkts
sind auch heuer: Sommerhalmsfrüchte, Hülsenfrüchte, Klee- und Gras-
arten, Haas und Lein, sowie Kartoffeln.

Canstatt, 23. Jan. Die Schritte, welche vor kaum 8
Tagen einige hiesige Herren unternahmen, um durch gemeinschaftliches
und planmäßiges Vorgehen unsere Singvögel vor dem Hungertode zu
schützen, haben erfreulicherweise — wie übrigens nicht anders zu er-
warten war — vielseitigen Anklang gefunden und schon jetzt ist der
neue „Vogelschutzverein“ in der Lage, den durch Kälte und Schnee hart
bedrängten so nützlichen Geschöpfen kräftige Hilfe zu gewähren. Die
in der näheren und weiteren Umgebung der Stadt errichteten Futter-
pläze werden regelmäßig und reichlich mit Futter aller Art versehen
und es ist ein reizendes und herzerfreuendes Bild zu sehen, wie das
kleine gefiederte Völkchen sich auf die Vederbissen stürzt und emsig
draußlos arbeitet, bis das letzte Körnchen und das letzte Brotkrümchen
verschwunden ist. Hauptsächlich sind es Meisen, Finken, Emmeriken,
Amseln etc., welche die entlegeneren Futterpläze aufsuchen, während
bei und in der Stadt der häufigste Gast der Spaz ist. Hoch aner-
kennenswert ist die Unterstützung, welche der Vogelschutzverein von Seiten
der Herren Lehrer findet, welche in allen Schulhäusern Sammelkisten
aufgestellt haben, in denen reichlich Nahrung niedergelegt wird. Hier
ist der Nutzen ein doppelter: das Kindsgemüt lernt und übt Mitleid
mit den von Hunger und Frost gequälten Tierchen, es gewöhnt sich
daran, die Geschöpfe als nützliche und notwendige Glieder in dem
Haushalt der Natur anzusehen. Eine recht ansehnliche Gabe hat der
Verein „Canaria“ gespendet in einem recht respektablen Sack voll Hanf-
samen. Da die meisten Beiträge in Brot bestehen, Sämereien und
Körnerfrüchte aber kräftigere und erwärmendere Nahrung bilden, so
werden die eingehenden Baarmittel zum Ankauf der letzteren Nahrungs-
mittel verwendet. Möge der Verein fortgesetzt kräftig unterstützt werden,
der Winter ist noch lang.

Wetzheim, 20. Januar. In der Nacht von Mittwoch auf
Donnerstag ist in **Dberndorf**, Gemeindebezirks Rudersberg,
das Wohn- und Dekonomie-Gebäude des August Hinderer niederge-

brannt, Der Abgebrannte, der außer seinem Vieh nichts retten konnte, ist versichert, aber, wie es so vielfach auf dem Lande vorkommt, nur ungenügend.

B a d n a n g, 22. Jan. Wagner H e i n z hier machte am Samstag zur Erwärmung seines Kellers in einem eisernen Topf ein Kohlenfeuer. Da derselbe längere Zeit nichts von sich hören ließ, sah dessen Frau nach ihm und fand ihn bewußtlos am Boden liegen. Sofort angewandte ärztliche Hilfe war erfolglos. Die Kohlengase hatten den Mann getödet.

M a r b a c h, 19. Janr. In jüngster Zeit verendeten im hiesigen Bezirk 12 Stücke Rindvieh und elf Schweine an der Maul- und Klauen- seuche. Da die geschädigten Besitzer Symptome von Milzbrand vermuteten, so veranlaßten sie tierärztliche Untersuchung, welche jedoch nicht Milzbrand, sondern bössartige Form der Maul- und Klauenseuche ergab. Dadurch kam die von den Eigentümern erhoffte Entschädigung in Wegfall.

S a u d e n b a c h, 21. Januar. Vorgestern ist ein junger Mann aus dem benachbarten Standort auf freiem Felde unweit von hier erfroren aufgefunden worden.

N ü r t i n g e n, 20. Januar. Unsere Stadt ist durch die Erstellung eines neuen, seit drei Monaten bezogenen Postgebäudes, eines neuen städtischen Schlachthauses und durch den Neubau der Taubstummenanstalt, welche letztere beide Gebäude ihrer inneren Vollendung entgegengehen und im Lauf des Frühjahrs ihrer Bestimmung übergeben werden können, um drei schöne bauliche Zierden bereichert worden — Die Stadtverwaltung hat sich entschlossen, einen eigenen städtischen Tierarzt anzustellen. Die Wahl fiel auf Tierarzt Lapp in Laichingen.

D e r n d o r f a. N., 19. Jan. Infolge der nun schon seit längerer Zeit andauernden Trockenheit hat sich in mehreren Orten der Hochebene zwischen Neckar und Kinzig empfindlicher Wassermangel eingestellt. So sehen sich u a in Nischalden und Hochmössingen, namentlich aber in den zerstreut liegenden Gehöften die Bewohner genötigt, das für den täglichen Gebrauch erforderliche Wasser teilweise aus ziemlicher Entfernung herbeizuführen. Infolge der ununterbrochenen grimmigen Kälte gefrieren auch allenthalben die Wasserleitungen.

S s n y, 18. Januar. Bei der herrschenden Kälte hatte die Feuerwehr gestern ein schweres Stück Arbeit, als im Hause des Hafners Binder Feuer ausbrach, weil ein zur Aufwärmung der Abtrittsröhre angemachtes Feuer um sich griff. Dank dem Umstand, daß es heller Mittag und gänzliche Windstille war, gelang es, das Feuer auf seinen Entstehungsort zu beschränken, wo dasselbe allerdings in großen Heuvorräten die ganze Nacht hindurch und heute noch wütete. Dabei that die neue städtische Wasserleitung, die im Sommer und Herbst vorigen Jahrs bis in die Stadt herein gefördert worden war, gute Dienste, inwieweit man unter dem Einfrieren der Spritzen zu leiden hatte. Dem Hausbesitzer und seinen Mietern ist beträchtlicher Schaden erwachsen, indem sehr vieles nicht mehr gerettet werden konnte. Doch sind alle Geschädigten versichert.

U l m, 22. Januar. In vergangener Nacht um 3 Uhr brach in der Malzdörre der Bierbrauerei zum „Hecht“ Feuer aus, das jedoch dank der guten Beschaffenheit des Gebäudes, nachdem alle Luftzugänge abgeschlossen waren, auf seinen Herd beschränkt blieb. Auf den beiden Malzdarrböden lagen ca. 125 Zentner Malz im Wert von ca. 1700 M., die verbrannt sind.

W o m B o d e n s e e, 23. Jan. Zwei Schulmädchen in Bregenz, von denen eines aus Furcht vor Strafe nicht zu seinen Eltern heimkehren wollte und von dem andern Mädchen überredet wurde, mit ihr zu gehen, wurden am Mittwoch im Borkloster erfroren aufgefunden.

Deutsches Reich.

B e r l i n, 21. Jan. R e i c h s t a g. Gesezentwurf über die Abzahlungsgehalte. Ackermann (kons) bezeichnet das von vielen Handwerkern gewünschte gänzliche Verbot der Abzahlungsgehalte als unerreichbar; es gebe auch nützliche Abzahlungsgehalte. Allerdings veranlassen diese Geschäfte hier und da leichtsinniges Schuldenmachen und Ansammeln unnützer Gegenstände. Namentlich seien die Klagen über harte Verfallklauseln berechtigt. Redner verlangt das Einschreiten gegen die Abzahlungsagenten, welche nichts weiter als Hausierer seien. Der Gewerbebetrieb im Umherziehen müsse den Abzahlungsgehalften verboten werden. Er beantragt Ueberweisung an eine 21gliedrige Kommission. Wöllmer (d. freis.): Zwischen Bedarfsartikeln und Luxusgegenständen lasse sich heutzutage nicht mehr unterscheiden. Der Abzahlungsagent unterscheidet sich vom Hausierer, insofern er Waaren nicht mitführe. Redner hebt die wirtschaftliche Bedeutung der Abzahlungsgehalte für Nähmaschinen und Möbel hervor; der Handel mit Luxusgegenständen bilde nur einen geringen Teil des Geschäfts. Um Mißbräuche der Verfallklausel zu beseitigen, brauche man keine Gesetzgebung. Die Bestimmung der Vorlage, daß bei Auflösung eines Abzahlungsvertrags der Verkäufer für die Benützung des Gegenstandes schadlos gehalten werde, sei unausführbar, da der Grad der Abnutzung nicht sicher feststellbar sei. Die Bestimmungen bezüglich der Auflösung des Vertrags seien ein erster Versuch, Bresche in die Vertragsfreiheit zu legen. (Schw. M.)

M a i n z, 22. Januar. In den letzten Tagen verkehrten hier Tausende auf dem zugefrorenen Rheine; verschiedene Wirtshäuser sind errichtet, auch hat ein Unternehmer mitten auf dem Rheine einen kleinen Tannentwald angelegt. Junge Leute veranstalteten gestern abend einen Fackelzug über das Eis. — Aus F r a n k f u r t wird mitgeteilt, daß daselbst auf dem Main ein Kind erfroren, das sich mit Schlittschuhlaufen vergnügte, beim Ausruhen auf einem Eishaufen einschiel und

dem Tode bereits verfallen war, als man es nach geraumer Zeit wecken wollte.

Ausland.

W i e n, 21. Jan. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist heute vormittags hier eingetroffen, um nach 48stündigem Aufenthalt seine Reise, angeblich nach München, fortzusetzen. Trotz der Ableugnung im Palais Coburg, wird vermutet, daß der Zweck seiner Reise das Heiratsprojekt ist. — Die Stadt W i e n widmet der Erzherzogin Margarethe Sophie anlässlich ihrer Vermählung mit dem Herzog Albrecht von Württemberg ein Ehrengeschenk, und zwar einen massiv silbernen Tafelaufsatz und zwei ebensolche Armleuchter. Der Tafelaufsatz ist ein Meter hoch und stellt eine genaue Nachbildung des bekannten Brunnens auf dem Neuen Markt in Wien dar. Am 17. Januar überreichten 20 junge adelige Damen der Erzherzogin ein wertvolles Madonnenbild als Hochzeitsgeschenk.

W i e n, 23. Januar. Ihre Majestäten der König und die Königin von Württemberg wurden am Sonntag um 11³/₄ Uhr im festlich geschmückten Westbahnhof von dem Kaiser und den männlichen Mitgliedern der kaiserlichen Familie, dann den Spitzen der Behörden und der Armee, dem Bürgermeister u. s. w. erwartet. Höchst-dieselben sind wohlbehalten eingetroffen. Am Bahnhofe war eine Ehrenkompanie mit Musik aufgestellt. Der Kaiser Franz Joseph hatte die Uniform seines württembergischen Infanterie-Regiments, der König Wilhelm der II. die Uniform seines österreichischen Husaren-Regiments angelegt. Die Monarchen umarmten und küßten einander; der Kaiser küßte die Hand der Königin. Hierauf fand die Vorstellung der beiderseitigen Würdenträger und Suiten statt. Der Kaiser reichte der Königin Charlotte den Arm und geleitete sie zum Wagen. Vom Bahnhof bis zur Hofburg, die lange und breite Straße eine Viertelstunde weit waren die Häuser mit württembergischen, österreichischen und Wiener Fahnen reich geschmückt. Die Volksmenge bildete Spalier. Die Majestäten wurden überall stürmisch mit Hochrufen begrüßt. In der Hofburg wurden beim Eintritt die württembergischen Majestäten von dem Obersthofmeister Prinzen von Hohenlohe und dem Oberzeremonienmeister Grafen Hunyady empfangen. Vor dem Ceremonien-Appartement wurden Höchst-dieselben von den Erzherzoginnen begrüßt, worauf sich die württembergischen Majestäten in das Spiegelzimmer begaben. Im Pietruraburg-Zimmer machten die Aufwartung der Minister des kaiserlichen Hauses Graf Kalnochy und die obersten Hof-Chargen, die Generaladjutanten, die Hof-dienste, die Generaladjutanten und der Leiter der Generalintendantur Frhr. v. Bezechny. Nach einem kurzen Cercle zogen sich die Majestäten in die Wohnappartements zurück. Um 4 Uhr begab sich das württembergische Königspaar zum Diner bei Seiner kaiserlichen Hoheit dem Erzherzog Karl Ludwig.

W i e n, 23. Jan. Gestern fand im Redatensaale Hofball statt. Der Kaiser erschien um 9 Uhr, die Königin von Württemberg am Arm führend, hinter ihm der König mit der Erzherzogin Maria Theresia, sodann Erzherzog Karl Ludwig mit der Prinzessin Gisela, der Prinz Leopold mit der Erzherzogin Maria Josefa, hierauf das Brautpaar Herzog Albrecht und Erzherzogin Margarethe und die übrigen Fürstlichkeiten. Das Brautpaar eröffnete den Tanz, während der Kaiser und der König von Württemberg Cercle hielten. Der Verlauf des Balles war glänzend.

W i e n, 23. Jan. Am Diner bei dem Erzherzog Karl Ludwig nahmen teil: der Kaiser, der König und die Königin von Württemberg, das hohe Brautpaar und die Mitglieder des Kaiserhauses.

W i e n, 24. Jan. Bei dem Galadiener brachte S e i n e M a j e s t ä t d e r K a i s e r folgenden Toast aus: Dem heutigen Fest verdanken wir die Anwesenheit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Württemberg. Indem wir Dieselben in unserer Mitte in treuer Freundschaft herzlich begrüßen, leere ich das Glas auf das Wohl Seiner Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin und auf das gesamte königliche Haus, Glück und Segen dem teuern Brautpaar! Seine Majestät der König W i l h e l m antwortete: Gestatten Eure Majestät, daß ich in meinem Namen und in dem Namen der Königin den aufrichtigsten, herzlichsten Dank für die gnädigen Worte ausspreche, die Eure Majestät soeben an uns gerichtet haben. Die Tage, die wir hier in Ihrer Mitte verleben, werden uns für alle Zeiten unvergänglich bleiben. Durch die Vermählung des jungen Paares, das einer glücklichen und frohen Zukunft entgegen gehen möge, sind wir in neue Beziehungen getreten, und ich habe die Bitte und den Wunsch, Eure Majestät mögen uns auch fernerhin dieselbe Huld und dasselbe Wohlwollen bewahren wie bisher. In diesem Sinne erhebe ich mein Glas und leere es auf das Wohl Ihrer Majestäten des Kaisers, der Kaiserin und des ganzen Kaiserhauses!

Handel und Verkehr.

Waiblingen Fruchtpreise vom 21. Januar 1893.

Höchster — mittler — niederster — Durchschnittspreis
Haber M. 7. — M. — M. 6.80. M. 6.91. per Htr

== Das Preiswürdigste ==

Burkin-Stoff für einen ganzen Anzug zu Mkt. 5.85,
Burkin-Stoff für einen ganzen Anzug zu Mkt. 7.95,
direkt an Jedermann durch das Burkin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster sofort franco. Nichtpassendes wird zurückgenommen.